

No hay paz sin justicia,
No hay justicia sin equidad,
No hay equidad sin desarrollo,
No hay desarrollo sin democracia,
No hay democracia sin respeto a la identidad y
dignidad de las culturas y los pueblos

A close-up, profile view of Rigoberta Menchú Tum, looking towards the right. She is wearing a colorful, patterned headband and a matching patterned blouse. The background is a plain, light-colored wall.

DERECHOS HUMANOS
MENSCHENRECHTE

Gespräch mit der Friedensnobelpreisträgerin

RIGOBERTA MENCHÚ TUM

19.9.2013 | 15.00 | ETC Graz, Elisabethstraße 50B

Rigoberta Menchú wurde als Quiché-Maya in Guatemala geboren, ihre Eltern und ihr Bruder wurden im Kampf gegen die Militärdiktatur getötet. Mit 23 Jahren war sie ein Gründungsmitglied der Organisation zur Dokumentation und Anklage von Menschenrechtsverletzungen, 1990 erhielt sie den UNESCO-Preis für Friedenserziehung, 1992 den Friedensnobelpreis für ihren Einsatz für Menschenrechte insbesondere von Ureinwohnern. 1996 wurde sie zur UNESCO-Sonderbotschafterin zur Förderung einer Kultur des Friedens und der Rechte indigener Menschen ernannt.

Schulklassen und Gruppen werden um
Anmeldung gebeten!

barbara.schmiedl@uni-graz.at | 0316 380 1533

www.etc-graz.at | facebook.com/etc.graz

